



## Vita Ulrich Maiß

Ulrich Maiß aka Celectric ist Sounddesigner, experimenteller Musiker und beherrscht dennoch auch ein klassisches Repertoire.

Sein Studium der klassischen Musik im Fach Violoncello schloss er 1993 an der Hochschule der Künste Berlin ab.

Es folgte eine internationale Karriere als Interpret zeitgenössischer und klassischer Kammermusik, die ihn

durch Westeuropa, Nordamerika und nach Japan führte.

Maiß spielte Uraufführungen namhafter Komponisten, wie Joseph Butch Rován, Mario Bertoncini, Kasper T. Toeplitz, Ulrich Krieger, Phill Niblock und Il-Ryun Chung.

Ulrich Maiß arbeitete live und im Studio mit Lou Reed, Al Di Meola, Robert Wilson, Zülfü Livaneli, Element Of Crime und Markus Stockhausen. Er war Mitglied in Bands und Ensembles wie envyloop, zeitkratzer, Kammerakademie Potsdam, Ensemble Oriol, ZsaZsa Buschkow, Berlin Improvising Composers Ensemble und Boris Blacher Ensemble.

Seine Kompositionen und Sounddesign-Installationen wurden in Deutschland, den USA, Kanada und auf der Biennale in Venedig uraufgeführt.

Ulrich Maiß wurde 1967 in Düsseldorf geboren.

Er lebt und arbeitet in Schwerin.

Die Komposition *novis linguis loqui* für Violoncello und Interaktive Elektronik erforscht die theoretische und spieltechnische Ebene der A-Dur Sonate op.69 für Klavier und Violoncello von Ludwig van Beethoven, sowie der F-Dur Sonate op. 99 von Johannes Brahms für ebendiese Besetzung und setzt (lediglich) deren strukturelle Komponenten auf der Metaebene in einen klanglich völlig neuen Kontext.